

RETTUNGS DIENST

RETTUNGSDIENST

14 Was Sie schon immer über Medizintechnik wissen wollten. Folge 5: Die Blutdruckmessung

Bei der systematischen Abarbeitung des Einsatzgeschehens hat die Erhebung der Vitalfunktionen im diagnostischen Block einen hohen Stellenwert. Mit der Messung des Blutdrucks wird in dieser frühen Versorgungsphase bereits einer der wichtigsten Parameter erhoben. Damit sich die Rettungsteams auf die Messwerte jederzeit verlassen können, ist eine Kenntnis der Messtechnik und der möglichen Fehlerquellen bei der Messung sinnvoll.

Th. Beyer, A. Bischoff

18 Erfahrungen in der Flugrettung bündeln: Neues Einsatzprotokoll der Mountain HEMS Association

Um die Flugrettung im norditalienischen Raum nachhaltig zu optimieren, wurde im Jahr 2008 die Mountain HEMS Association am Ende einer 3-jährigen experimentellen Initiative zur Ausbildung von Ärzten und Krankenpflegepersonal gegründet. Oberstes Ziel ist es, wissenschaftliche Daten mittels eines eigens dafür geschaffenen Einsatzprotokolls zu sammeln. Dies ist bemerkenswert, da zum ersten Male mehrere Regionen Italiens eingeschlossen sind.

A. Franz

Titelfotos:

*Peer G. Knacke,
A. Franz, J. Oberkinkhaus*

RETTUNGSDIENST

22 Rheinland-Pfalz: Neue Regelungen für die Fortbildung des RD-Personals

Seit kurzem gibt es die landeseinheitliche „Fortbildung im Rettungsdienst in Rheinland-Pfalz“ (FRRP). Vor dem Hintergrund der Qualitätssicherung im Rettungsdienst sind die entsprechenden Bestrebungen besonders interessant, sind doch im Rahmen dieses Modells alle Rettungsassistenten eines Bundeslandes zum 31. Dezember eines jeden Jahres auf dem gleichen Stand der Fortbildung.

R. Lipp



26 Ersteintreffendes Rettungsmittel: Entwicklung eines Ablaufschemas – Teil 1

Das als erstes an der Einsatzstelle eintreffende Rettungsmittel erfüllt unter anderem wichtige Funktionen im Hinblick auf die Nachforderung weiterer Einsatzkräfte und -fahrzeuge. Ohne die korrekte Einschätzung der Situation vor Ort ist die Leitstelle oftmals nicht in der Lage, entsprechend zu disponieren. Die Funktion „ersteintreffendes Rettungsmittel“ bietet jedoch Optimierungsbedarf, wie unser zweiteiliger Beitrag aufzeigt.

J. Oberkinkhaus

FORTBILDUNG

30 Die neurologische Untersuchung beim Schädel-Hirn-Trauma

Die Schwere eines Schädel-Hirn-Traumas zeigt sich vor allem an den Auswirkungen, die das Trauma auf das Bewusstsein ausübt. Unser Übersichtsbeitrag beschäftigt sich mit diesen Aspekten und diskutiert, was man auf diesem Sektor alles untersuchen kann.

R. Schnelle

36 Erweiterte vs. Basismaßnahmen bei der präklinischen Versorgung Schwerstverletzter

J. Gollwitzer

40 Phase B: Assistierte Beatmung beim Traumpatienten

U. Atzbach

42 Die Aufgaben des „Vomit Officer“ bei der Traumaversorgung

Eine standardisierte Traumaversorgung kann nur dann sinnvoll erfolgen, wenn alle Teammitglieder einen einheitlichen Ablauf kennen und dadurch Hand in Hand gearbeitet werden kann. Der Position des Helfers am Kopf kommt dabei eine große Bedeutung zu, was z.B. die Behandlung von A- und B-Problemen angeht. Die Position dieses „Vomit Officer“ muss grundsätzlich von einem erfahrenen Helfer eingenommen werden.

A. Hess, R. Schnelle

46 Prüfen Sie Ihr Fachwissen: Trauma-Management

Th. Semmel



Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Horst Radecker, Ammerbuch bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.